



# MALEACHI-INFO

*Nachrichten, Berichte und Kommentare zur Glaubensstärkung in Leben und Lehre*

## Liebe Leser!

**H**inter uns liegen einige turbulente Jahre, wenn wir nur an die Coronakrise, den Ukrainekrieg und den grauenhaften Überfall der Hamas auf Israel denken. Aber auch gesellschaftlich und geistlich ist vieles in Bewegung geraten, bis dahin, dass wir regelrechte Dämmbrüche erlebt haben und erleben. Ob das die zunehmende Ideologisierung und sexualethische Zerstörung der Gesellschaft ist, die auch vor Teilen der Gemeinde Jesu nicht haltmacht, oder eine Verwässerung biblischer Grundüberzeugungen und Lehren. Vieles spricht dafür, dass sich die Entwicklungen nicht beruhigen werden, sondern weitergehen und neue Krisen und Ereignisse hinzukommen.

Auch als Jesusnachfolger müssen wir lernen, mit all dem in richtiger Weise umzugehen und trotz aller Entwicklungen und Brennpunkte auf das Wesentliche konzentriert zu bleiben. Zum Wesen der Gemeinde Jesu gehört, dass sie zu jeder Zeit der Pfeiler oder die Grundfeste der Wahrheit darstellt (1Tim 3,15). Sie soll die göttliche Wahrheit in allen Entwicklungen fest- und hochhalten sowie unerschütterlich bezeugen. Dazu möchte die vorliegende Ausgabe des Maleachiinfo einen kleinen Beitrag leisten.

Der Artikel von William MacDonald über das Eindringen der **Psychologie in die Gemeinde** und den damit verbundenen Gefahren stammt noch, im wahrsten Sinn des Wortes, aus dem letzten Jahrhundert. Er ist aber deshalb leider nicht weniger aktuell. Im Gegenteil - das Durchdringen der Gemeinden mit diesem überwiegend geistlich toxischen Gedankengut hat sich sowohl schlei-

chend, als auch immer mehr offen propagiert, weiter fortgesetzt.

Ein weiterer Rückgriff in die Geschichte stellt der wohl noch um einiges ältere Artikel von C.H. Spurgeon über die **Kennzeichen einer wahren Bekehrung** dar. Auch diese Ausführungen sind hochaktuell und brisant, da immer mehr im postmodernen Nebel verschwimmt, wann ein Christ ein Christ ist, um diesen leicht abgeänderten Buchtitel von Wolfgang Nestvogel aufzugreifen.

Der Artikel über den „**Bergungsort Gemeinde**“ macht einen weiteren Aspekt deutlich, der zu unserem Auftrag als Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit gehört. Es ist das eine, die ganzen Entwicklungen im Be-

reich Sexualethik, Gender und der Zerstörung der göttlichen Schöpfungsordnung zu erkennen, woran es auch schon an vielen Orten mangelt. Zum anderen gehört aber auch der Auftrag als Gemeinden, in all diesen Entwicklungen ein Bergungsort für die heranwachsende Generation zu bilden und ihnen Orientierung und Hilfe zu geben. Dazu möchte der Artikel ermutigen. Reinhard Möller weist in seinen **Gedanken zu Jakobus 1,17** auf den unwandelbaren Gott hin, inmitten aller Transformationen unserer Zeit.

In diesem Sinn wünsche ich allen Lesern Gottes Segen beim Studium der vorliegenden Ausgabe. Vergessen wir nicht bei allen Ereignissen und Meldungen: Wir haben den Auftrag, die göttliche Wahrheit hochzuhalten, zu bezeugen, zu verteidigen und sie auch mit allen Aspekten, die dazugehören, zu leben und zu verkörpern, sowohl als einzelne Jesusnachfolger, wie auch als örtlich versammelte Gemeinde.

Mit herzlichen Grüßen

Johannes Pflaum

# Aus dem Maleachikreis

von Johannes Pflaum

Im vergangenen November trafen wir uns wieder als Maleachibrüder in Rehe, um uns auszutauschen und über manchen Anliegen und Fragen als Brüder „zu brüten“. Dabei halten wir immer auch Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen und planen für das kommende Jahr.

Sehr dankbar sind wir dafür, dass, bis auf den geplanten Jugendtag in Bayreuth, alle Veranstaltungen stattfinden konnten. Besonders dankbar wurde der zum ersten Mal durchgeführte Maleachitag in Linstow (Mecklenburg-Vorpommern) aufgenommen und soll auch in den nächsten Jahren seine Fortsetzung finden. Für den Jugendtag in Bayreuth ist in diesem Jahr ein neuer Anlauf geplant. Den Maleachitag in Ostfriesland wollen wir im Zweijahresrhythmus weiterführen.

Neben den Veranstaltungen des Maleachikreises nehmen wir uns Zeit für den persönlichen Austausch, das gemeinsame Gebet und Hören auf Gottes Wort in



den Andachten. Zu unseren Treffen gehört auch der Blick auf geistliche Entwicklungen und Trends, von denen manches Anlass zur Freude und Dankbarkeit ist, aber vieles auch Sorgen bereitet. Ein „Dauerbrenner“ bei unseren letzten Treffen waren auch die Entwicklungen im schulischen Bereich, bezüglich der Kinder und Jugendlichen.

BERICHT

## INHALT

**EDITORIAL** ..... 1  
 Aus dem Maleachikreis..... 2  
**THEMA**  
 Psychologie in der Gemeinde ..... 3  
 Kennzeichen wahrer Bekehrung .... 7  
**BUCHTIPP** ..... 9  
 Bergungsort Gemeinde..... 10  
 Der Unwandelbare und Beständige . 14  
**TERMINE**..... 16



## IMPRESSUM:

Maleachi-Info erscheint 3x jährlich kostenlos. Es kann auch per Email im PDF-Format bezogen werden. Bestellungen bei Martin Lux: [martin.lux@msoe.org](mailto:martin.lux@msoe.org)

**Herausgeber:** Maleachi-Kreis e.V.  
 Hellerseifen 6 | D-51587 Morsbach  
 Tel. 02294 1734  
 Email: [info@maleachi-kreis.de](mailto:info@maleachi-kreis.de)  
 Web: [www.maleachi-kreis.de](http://www.maleachi-kreis.de)

**Redaktion:** J. Pflaum, Th. Lange, A. Janzen, S. Weber, W. Nestvogel. **Kontakt** zur Redaktion: [j.pflaum@bibellehrdienst.ch](mailto:j.pflaum@bibellehrdienst.ch)  
**Satz & Gestaltung:** M.Platte, 71a.de, Wuppertal

**Spendenkonto:**  
 Maleachi-Kreis e.V.,  
 LBBW/BW-BANK STUTTGART,  
**IBAN:** DE50 6005 0101 0405 1764 98,  
**BIC:** SOLADEST600  
*Für Spenden bitte vollständige Postadresse des Spenders angeben!*



Durch unsere Zusammensetzung geht der Blick auch über den Tellerrand in Deutschland und der Schweiz hinaus, und wir hören auch von Gottes Wirken und dem Lauf des Evangeliums in anderen Ländern, aber auch den Sorgen und Herausforderungen für die Gemeinden dort.

Woran wir immer noch arbeiten, ist ein frühzeitigeres Fertigstellen unseres Jahresprogramms. Da alle Maleachibrüder auch sonst reichlich zu tun haben, gelingt dies noch nicht so, wie wir es anstreben. Deshalb danken wir für alle diesbezügliche Geduld. Wir arbeiten aber auch weiter daran.



# Psychologie in der Gemeinde

## Die Heilige Kuh der Evangelikalen

von William MacDonald (leicht überarbeitet von T. Lange)

Es ist ein Phänomen der heutigen Zeit, dass die Gemeinde sehr stark von der Psychologie infiltriert ist. Ganz im Widerspruch zu 2.Timotheus 3,16.17, genügt die Bibel jetzt nicht mehr als Grundlage für Seelsorge, sondern wir brauchen die Psychotherapie. Man verlässt sich nicht mehr auf den Heiligen Geist, der eigentlich die notwendigen Änderungen im Leben der Gläubigen bewirken sollte. Die Ältesten und Hirten sind nicht mehr zuständig für Seelsorge. Sie müssen die Ratsuchenden an die Profis, die Therapeuten, weiterleiten. Ist es denn nicht tatsächlich so, dass Gott uns in Seinem Wort und mit dem Heiligen Geist alles gegeben hat, was zum Leben und zur Gottseligkeit notwendig ist (2. Petr. 1,3)?

Generationen von Gläubigen brachten ihre Probleme im Gebet zum Herrn. Nun werden sie zum Psychiater oder zum Psychologen gebracht. Junge Männer werden nicht mehr gedrängt: Predige das Wort. Jetzt werden sie angefeuert: Praktiziert psychologische Beratung! Professionelle Beratung ist eine „heilige Kuh“ geworden. Dauernd wird sie verteidigt und geschützt. Was ist eigentlich daran verkehrt? Ich will neun Punkte anführen, die verkehrt sind.

### 1. EGOZENTRIK STATT CHRISTOZENTRIK

Die Aufmerksamkeit der Person wird auf sich selbst gerichtet anstatt auf Christus. Das ist ein mörderischer Makel. Es gibt keinen Sieg im Selbst. Selbsterkenntnis ist kein Heilmittel. Gute Matrosen werfen den Anker nie innerhalb des Bootes aus. Wir brauchen jemand, der größer ist als wir selbst, und dieser Jemand ist niemand anderes als Christus. Früher oder später müssen wir einsehen, dass die Beschäftigung mit dem Herrn Jesus der Weg zum Sieg im christlichen Leben ist (2.Kor. 3,18).

Der norwegische Dramaturg Ibsen berichtet von einem Besuch, den Peter Gynt in einer Irrenanstalt machte. Alle Leute schienen ganz normal zu sein. Keiner wirkte verrückt. Sie unterhielten sich ganz vernünftig über ihre Pläne. Als Peter das einem der Ärzte mitteilte, erwiderte dieser: „*Sie sind verrückt. Ich gebe zu, dass sie sich ganz vernünftig unterhalten, aber es geht nur um sie selbst. Sie sind bei vollem Verstand geradezu von sich selbst besessen. Immer nur mit sich beschäftigt - morgens, mittags und nachts. Wir können das Ich hier einfach nicht loswerden. Wir schleppen es mit uns herum, sogar in unseren Träumen. Sie haben recht,*

*mein Herr, wir reden ganz vernünftig, aber trotzdem sind wir verrückt.“*

## 2. MENSCHLICHES WISSEN STATT GOTTES WEISHEIT

Die moderne Psychologie gründet sich auf menschliche und nicht auf göttliche Weisheit. Sie ersetzt Gottes vollmächtiges Wort durch menschliche Meinungen. Die Vielfalt der menschlichen Meinungen ist bemerkenswert. Es gibt über 250 Systeme in der Psychotherapie und über 10.000 Techniken (auch eine für Schoßtiere), und jede behauptet, besser zu sein als die anderen. Don Hillis sagt: *„Dieser Trend beinhaltet mindestens ein gefährliches Element: menschliche Folgerungen nehmen beim Lösen von seelischen und geistlichen Problemen den Platz von Gottes Wort ein. Rationale Lösungen ..., die nicht auf geistlichen Prinzipien beruhen, können zwar zu zeitweiliger Besserung führen, aber letzten Endes wirken sie enttäuschend und schädlich.“*

## 3. SOFA STATT KREUZ

Viele, wahrscheinlich die meisten Probleme, für die man Beratung wünscht, wurden durch Sünde verursacht - zerbrochene Ehen, kaputte Familien, Streit, Sorgen, Drogen, Alkohol und einige Formen von Depression. Für diese Probleme brauchen wir nicht die Couch, sondern das Kreuz. Nur der Sohn Gottes kann sagen: *„Deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin in Frieden.“*

## 4. KRANKHEIT STATT SÜNDE

Moderne Beratung beschäftigt sich viel mit Schuldverschiebung - Sünde sei Krankheit. Oder sie sei durch die Umwelt verursacht. Als Ergebnis haben wir, dass niemand mehr für sein Verhalten verantwortlich ist. John MacArthur berichtet z. B. über eine Frau, die jahrelang unter dem Zwang stand, Hurerei zu treiben: *„Der Seelsorger fand heraus, dass ihr Verhalten von Wunden verursacht wurde, die sie durch einen passiven Vater und eine arrogante Mutter erhalten hatte.“*

Henry Sloan Coffin fasst die Situation geistreich zusammen: *„Die heutige Psychologie schafft ... moralische Alibis. Männer und Frauen lassen sich analysieren und finden Befreiung, indem sie die scheußlichen Namen, welche energische Christen mit Sünden verbunden haben, abschaffen und neue, akzeptable Etiketten aufkleben, die nicht mehr an Schuld erinnern. Sie sind jetzt milieugestört oder introvertiert, anstatt unehrlich und egoistisch. Ein Vater im mittleren Alter wird seiner Frau müde und geht mit einer Frau ins Bett, die halb so alt ist wie er. Ein junger Seelsorger erklärt ihm, dass er an einem „Anfall von Readoleszens“ leide, anstatt ihm ins Gesicht zu schlagen mit den Worten: Du sollst nicht ehebrechen.“*

## 5. SELBSTACHTUNG STATT SÜNDENERKENNTNIS

Psychotherapie arbeitet dem Heiligen Geist genau entgegen. Sie betont die Wichtigkeit eines guten Bildes von sich selbst und vermittelt eine gute Portion Selbstachtung. Der Heilige Geist versucht, Sünder von Sünde zu überführen und sie zur Umkehr zu bewegen. Er ver-

*Nicht mehr lebe ich,  
sondern Christus lebt in mir;*

Galater 2,20



sucht, zurückgefallene Gläubige wieder herzustellen und sie zum Bekennen zu bringen. Jede Selbstachtung, die nicht Vergebung und unsere Stellung in Christus zur Grundlage hat, ist ein Schwindel.

## 6. GESCHÄFT STATT DIENST

Dann kommt natürlich die finanzielle Seite dazu. James M. Boice erläutert dazu: *„In unseren Tagen haben wir das einzigartige Phänomen, dass Leute andere bezahlen, damit sie ihnen zuhören. Das ist alles, was hinter den ganzen psychiatrischen, psychologischen und seelsorgerlichen Berufen steckt. Seelsorge ist ein Milliardengeschäft. Aber in den allermeisten Fällen geben die Berater keinen Rat oder keine wirkliche Hilfe. Sie hören hauptsächlich zu. Sie werden bezahlt für etwas, das die Menschen früher freiwillig getan haben.“*

Als eine Dame sich beschwerte, dass zwanzig Jahre Beratung ihr nicht geholfen hätten, fragte sie ein Bekannter: *„Hast Du Dich jemals an die Gemeinde um Hilfe gewandt?“* – *„Nein, die Gemeinde will nur Dein Geld.“* – *„Wieviel hast Du dem Psychologen bezahlt?“* – *„Ich habe zwanzig Jahre lang 40 Euro pro Woche bezahlt, von einem Gehalt von 1300 EUR.“*

40 Euro die Woche macht 160 EUR im Monat. Das ist mehr als ein Zehntel ihres Einkommens. Sie hatte ihrem Psychologen den Zehnten gegeben, aber der Gemeinde würde sie nichts geben. Und sie gab zu, dass es ihr nicht besser ging.

## 7. VERMISCHUNG STATT EINDEUTIGKEIT

Christliche Seelsorger behaupten, die besten Einsichten von Ungläubigen wie Freud, Rogers, Maslow und Jung mit den Lehren der Bibel kombinieren zu können. Das ist eine gottlose Kombination. 1988 sagte Jay Adams auf einem Kongress für christliche Seelsorge: *„Mit all meiner Kraft bitte ich Sie inständig, die unfruchtbare Aufgabe aufzugeben, die ich erläutere habe, nämlich den Versuch heidnische und biblische Wahrheit zu vereinigen ... Bedenken Sie die vielen Millionen von Stunden, die Leben von mehr als einer Generation, die schon in diese hoffnungslose Aufgabe investiert worden sind. Warum gibt es keine erkennbaren Ergebnisse? Ich werde Ihnen den Grund sagen. Weil es undurchführbar ist ... Seelsorge dreht sich darum, Menschen zu verändern. Und das ist Gottes Sache.“*

## 8. UNTERSCHÄTZUNG DES GEBETS

In großen Bereichen der christlich-psychologischen Seelsorge wird Gebet nicht als eine lebensfähige „Technik“ akzeptiert. Bestenfalls wird es geduldet, schlimmstenfalls weggelassen. Wenige christliche Therapeuten verbringen bedeutsame Zeit im Gebet mit den Ratsuchenden. Sollen wir glauben, dass Gebet nur eine Randbedeutung bei der Bewältigung von Lebensproblemen hat? Lagen wir all diese Jahre falsch, als wir glaubten, dass Gott unsere Gebete beantworten wird, wenn wir die entsprechenden Bedingungen erfüllen? In vielen Gemeinden ist der Inhalt der Verkündigung Psychologie mit einem Überzug aus biblischem Vokabular. Menschen kommen und suchen nach Brot, aber sie bekommen Steine.

## 9. VOM REGEN IN DIE TRAUFE

Offen gesagt hat die Psychologie sich nicht als sehr erfolgreich, und in vielen Fällen sogar als schädlich erwiesen. In den vergangenen Jahren haben einige mutige christliche Autoren die Warnflaggen gegen den ganzen Bereich von psychologischer Seelsorge erhoben<sup>1</sup>.

Gegner haben diese Bücher entweder mit einer eleganten Handbewegung weggewischt oder sie haben den Autoren Streitsucht oder böse Absichten vorgeworfen. Nun müssen sie sich aber der Tatsache stellen, dass Ungläubige, die Fachleute auf dem Gebiet sind, große Zweifel und Enttäuschungen anmelden, was die Psychotherapie betrifft<sup>2</sup>.

Dr. Szasz, ein Professor der Psychiatrie an der State University in New York, ist seit Jahren ein offener Kritiker gewesen. Er nannte Psychiatrie eine Pseudowissenschaft, wie Astrologie und Alchemie. Er bezeichnete Geisteskrankheit als Mythos, als ein bequemes Etikett, das man zum Verschleiern benutzt und so die bittere Pille der moralischen Konflikte in zwischenmenschlichen Beziehungen schmackhafter zu machen. Er behauptet, dass keine Form von anormalem Verhalten

<sup>1</sup> Jay Adams: *Befreiende Seelsorge*  
Paul C. Vitz: *Psychology as Religion: the Cult of Selfworship*  
Dave Hunt/T.A. McMahon: *Die Verführung der Christenheit*  
Dave Hunt: *Rückkehr zum biblischen Christentum*  
W.K. Kilpatrick: *Psychological Seduction*

<sup>2</sup> Dr. Thomas Szasz: *The Myth of Psychotherapy*  
Bernie Zilbergeld: *The Shrinking of America*  
Jefferey Masson: *Against Therapy: Emotional Tyranny and the Myth of Psychokogical Healing*

eine Krankheit ist, und deshalb auch nicht von einem Arzt behandelt werden kann.

Er geht sogar noch weiter. Er sagt, dass die meisten psychotherapeutischen Behandlungen für die sogenannten Patienten schädlich sind. „Alle diese Eingriffe und Ratschläge sollten deshalb als verkehrt betrachtet werden, bis das Gegenteil bewiesen ist.“ Zilbergeld sagt, dass es im allgemeinen egal ist, ob der Ratsuchende sich an einen Laien oder einen Professionellen wendet.

Jeffrey Masson ist Absolvent des Psychologischen Instituts in Toronto und Mitglied der Internationalen Vereinigung für Psychoanalyse. Er arbeitete als Projektleiter in den Sigmund-Freud-Archiven. Im Vorwort von „Against Therapy“ schreibt er: *„Dieses Buch gibt die Gründe an, warum ich überzeugt bin, dass jede Art von Psychotherapie falsch ist. Obwohl ich viele einzelne Psychiater und Therapien kritisiere, ist doch mein Hauptanliegen, zu zeigen, dass die bloße Idee der Psychotherapie verkehrt ist.“*

Dr. Hans Eysenck, Professor der Psychologie an der Universität von London, fand heraus, dass zwischen 66% und 77% der neurotischen ‚Patienten‘ mit oder ohne Psychotherapie gesund werden oder entscheidende Verbesserungen erfahren. Es tritt eine spontane Besserung ein.

O. Hobart Mowrer, Professor für Psychologie an der Universität von Illinois, sagte: *„Während die Zeit in unserem Jahrhundert immer weiter fortschritt, haben wir nach und nach entdeckt, dass Freuds großes Postulat uns vom Regen in die Traufe gebracht hat - nämlich, dass an unserem ganzen Verhalten andere schuld sind und dass es nicht das Ziel des Lebens ist, sich moralisch zu benehmen, sondern sich selbst von Schuld zu befreien.“*

*Die Behauptung, dass Psychotherapie eine hohe Erfolgsquote hat, beruht nicht auf Tatsachen. In der Cambridge-Sommerville Studie stellte sich heraus, dass potentielle Jugendstraftäter, die in psychologi-*

*sche Behandlung kamen, sich schlimmer entwickelten als die Kontrollgruppe, die nicht behandelt wurde.*

*Wir sollten auch festhalten, dass in der Psychotherapie ein psychosomatischer oder Placebo - Effekt wirkt. „Eine hohe Erwartung von Besserung, angefeuert von dem Versprechen des Psychologen, dass er das Problem wirkungsvoll behandeln kann, führt zu einem Erfolgsgefühl und begeistertem Lob, obwohl keine wirkliche Veränderung stattgefunden hat.“*

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Wir schließen daraus, dass „eine große revolutionäre Bewegung, die versprach, alle neurotischen Krankheiten wissenschaftlich zu erklären und viele davon zu heilen“ überhaupt nicht helfen konnte. Und während viele weltliche Psychologen zugeben, dass es praktisch keine dramatischen Durchbrüche oder Heilungen gibt, wenden sich evangelikale Gläubige mehr und mehr statt der Bibel der Psychotherapie zu, als einem viel versprechenden Wundermittel für Spannungen, Ängste und andere Probleme.

Don Hillis bemerkt dazu: *„Vielleicht ist es an der Zeit, dass die Gemeinde sich selbst prüft, warum religiöse Leute sich eher an Psychologen und Psychiater wenden als an die Gemeinde. Vielleicht sollte sich jemand mal Gedanken darüber machen, dass junge Christen denken, sie könnten als Psychiater oder als Psychologen mehr für die Menschheit tun als solche, die als Hirten und Evangelisten arbeiten. Vielleicht wird ein neuer Blick in das Wort Gottes eine geistliche Lehre über die Psyche (Seele) ergeben, die zu geistlichen Antworten auf die seelischen und geistigen Nöte im Volke Gottes führt.“*

Seelsorge hat ihren berechtigten Platz, aber es muss biblische Seelsorge sein. Sie darf die Bibel nicht ersetzen, und auch nicht den Heiligen Geist oder das Gebet. Sie darf auch nicht Sünde entschuldigen oder Menschen ihre Verantwortung abnehmen.

*Quelle: fest & treu, Nummer: 59, Jahrgang: 1991, Ausgabe: 1*

### Liste mit empfehlenswerten Büchern zum Thema (Auswahl):

- John MacArthur - Biblische Seelsorge (EBTC Verlag)
- Jay Adams - Grundlagen biblischer Lebensberatung (Brunnen)
- Edward Welch - Ist das Gehirn schuld? (3L Verlag)
- David Pawlison - Seelsorge in Wahrheit und Liebe (3L Verlag)
- John D. Street - Männer beraten Männer (Mitternachtsruf/ CV Dillenburg)
- Jaine Street - Frauen berätet Frauen (Mitternachtsruf/ EBTC Verlag)
- Wayne Mack - Acht Schritte der biblischen Seelsorge (EBTC Verlag)
- Bob Hoekstra - Couch oder Bibel, Psychologie oder Gottes Rat (Calvary Books)
- Eberhard Platte - Einführung in die biblische Seelsorge (Selbstverlag)
- Heath Lambert - Theologie der biblischen Seelsorge (3L Verlag)





# Kennzeichen wahrer Bekehrung

von Charles. H. Spurgeon

*Daher, wenn jemand in Christus ist,  
da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen,  
siehe, Neues ist geworden.*

2. Korinther 5,17

**A**ufgrund der in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts immer mehr zunehmenden scheinbaren Bekehrungen in England betonte C.H. Spurgeon die nachfolgende Punkte einer wahren Bekehrung.

Es war zugleich eine Kritik an der damaligen evangelistischen Predigt, auf welche am Ende eine besucherfreundliche „Einladung“ gegeben wurde. Da nicht betont wurde, dass eine Veränderung der menschlichen Natur nötig ist, um eine echte Antwort auf das Evangelium zu erlangen (Joh 3:3.5), griff damals die Vorstellung um sich, dass man erst einmal bekehrt sein könne, um sich dann irgendwann nach eigenem Gutdünken für ein Leben der Heiligung zu entscheiden – oder so weiterleben, wie zuvor. C. H. Spurgeon schrieb dazu eine Liste von Kennzeichen echter Bekehrung und Neugeburt.

## KENNZEICHEN WAHRER BEKEHRUNG

- **Überführung von Sünde** – Menschen werden nicht geheilt, bevor sie nicht ihres fatalen Zustandes bewusst gemacht werden. Ebenso werden sie sich ihrer gewissen Rechtfertigung vor Gott nicht bewusst, bevor sie nicht ihre gerechte Verdammnis beklagt und betrauert haben... Gott bekleidet Menschen nie, bevor Er sie ausgezogen hat. Er gibt niemandem

neues Leben durch das Evangelium, der nicht zuvor vom Gesetz erschlagen und hingestreckt wurde. Wenn das Wort Gottes einen Menschen bekehrt, nimmt es ihm die Verzweiflung, aber es nimmt ihm nicht die Reue.

- **Buße und Umkehr von Sünde** – Der geistlich Neugeborene klagt und trauert über die von ihm begangenen Sünden. Sein Hass gegenüber der Sünde zeigt, dass sie ihre Macht über ihn verloren hat und er sich von ihr abgekehrt hat.
- **Exklusiver Glaube an Jesus** – Einige meinen, Jesus habe ihnen nur ihre vergangenen Sünden vergeben... Er trug entweder alle Sünden der Gläubigen, oder keine. Und entweder errettet Er uns ein für allemal, oder überhaupt nicht.
- **Echte Lebensveränderung** – wenn jemand nicht beginnt, anders zu leben als er dies vor seiner Bekehrung tat, dann muss er sich von seiner Bekehrung bekehren, denn seine Bekehrung ist dann nur Einbildung. Eine Folge echter Bekehrung ist immer ein Hass gegenüber allem Bösen. Und wenn ein

Bekehrter weiterhin auch nur eine einzige Sünden wirklich genießt, dann zerstört das alle echte Hoffnung für ihn. Jemand muss nicht ein Dutzend verschiedener Gifte einnehmen, um sich umzubringen - ein einziges genügt.

- **Echtes Gebet** - Glaube ist das große Gnadengeschenk des Evangeliums, aber wir dürfen nicht vergessen, dass echter Glaube immer betet. Wenn jemand Glauben an Jesus bekennt, aber nicht täglich den Herrn anruft, dann wagen wir nicht, seinen Glauben oder seine Bekehrung als echt anzusehen.
- **Gehorsam gegenüber Gott** - Jesus muss ebenso als Herr und König angenommen werden wie als Retter und Priester ... Wenn ein Bekehrter erklärt, dass er den Willen des Herrn wohl kenne, ihn aber nicht tun will, oder dass er sich wenig um den Willen des Herrn kümmere, dann ist es deine Pflicht, ihm zu versichern, dass er wohl noch nicht errettet ist.
- **Neue Prioritäten** - Wahre Bekehrung lässt einen Menschen ganz für Gott leben. Er tut alles zur Ehre Gottes, ob er isst oder trinkt, oder was immer er tut.

Wahre Bekehrung lässt einen Menschen vor Gott leben. Er hat das Verlangen und empfindet es als Freude, allzeit vor Gottes Angesicht zu sein. Und ein solcher Mensch lernt, mit Gott zu leben. Er hat selbige Gemeinschaft mit Ihm, wie ein Mann mit seinem Freund redet.

- **Demut und Zerbruch** - Wahre Bekehrung bringt einem Menschen Vergebung, doch sie macht ihn nicht eingebildet. Wahre Bekehrung gibt einem Menschen Sicherheit, doch nicht so, dass er nicht mehr wachsam zu sein braucht. Wahre Bekehrung gibt einem Menschen Stärke und Heiligkeit, aber erlaubt ihm niemals, sich dieser Eigenschaften zu rühmen. Wahre Bekehrung gibt einem Menschen Sicherheit, doch nicht so, dass er nicht mehr wachsam zu sein braucht.



*„Ich wünsche mir keinen Erfolg in meinem Dienst, es sei denn, Gott schenke ihn mir; und ich bete, dass ihr, die ihr Arbeiter Gottes seid, euch keinen Erfolg wünscht, ausgenommen einen solchen, der auf Gottes Art und Weise gewonnen wird und von Gott selbst kommt, denn wenn ihr euch durch sonderbare, unchristliche Methoden Neubekehrte wie Sand am Meer anhäufen könntet, würden sie doch, wie der Sand am Meer, alle wieder verschwunden sein, sobald eine neue Flut kommt.“*



... Gott aber  
gibt das Wachstum.

1. Korinther 3,6



# Mut statt Männerlügen!

Thomas Lange

## GESUCHT: MÄNNER GOTTES

Viele Männer stecken heute in einer Identitätskrise. Ein profilloses und weichgespültes Mannsein ist vielerorts zu beobachten. „Männer mit Mumm sind eine Seltenheit geworden.“ In diesem Buch werden wir Männer ermutigt, uns in einer zunehmend männerfeindlichen Gesellschaft zu unseren gottgegebenen Gaben und Aufgaben zu bekennen und sie im Alltag zu leben.

- Männer weinen nicht!
- Erfolg ist das Wichtigste!
- Kinder brauchen die Mama mehr als den Papa!
- Männlichkeit ist out!
- Die Zeit der Helden ist vorbei!

Diese und weitere „Männerlügen“ werden in kurzen Kapiteln beleuchtet. Jedes Kapitel endet mit treffenden Bibelversen, die zum Vertiefen anregen. Viele Zitate bekannter Autoren und treffende Beispiele aus der Kirchen- und Weltgeschichte illustrieren die Ausführungen und machen die Lektüre interessant. Dieses Buch ist gut geeignet zum Verschenken, zum selber lesen, aber auch als Gesprächsgrundlage für Männergruppen.



Thomas Lange  
**Mut statt Männerlügen!**  
*Ein ermutigendes Plädoyer  
für echtes Mannsein*

Betanien-Verlag  
ISBN 978-3-945716-68-7  
Pb., 93 Seiten, **9,90 €**



# Bergungsort Gemeinde

von Johannes Pflaum

**Ehe und Familie, Gottes Institutionen für das Zusammenleben der Menschen, stehen unter Beschuss. Wie können wir als Gemeinde Jesu leben und den heutigen Herausforderungen begegnen?**

Vor vielen Jahren waren wir für ein Jungenzeltlager im Schwarzwald. An einem Nachmittag hatten wir ein Geländespiel auf einer Hochebene geplant. Als wir an diesem schwülen Tag auf der Hochebene ankamen, guckte die Sonne zwischen einigen dunklen Wolken hervor. Obwohl sie noch immer schien, begann es in großen schweren Tropfen zu regnen. Als der Regen nach einigen Minuten wieder aufhörte, schien alles überstanden zu sein. Doch plötzlich war die Sonne verschwunden und es donnerte. Danach ergoss sich ein Sturzregen, wie ich ihn selten erlebt habe. Innerhalb von Sekunden waren wir durchnässt und schnappten nach Luft, als wenn man ins kalte Wasser geworfen worden wäre.

## EIN GEGENÜBER

„Er (Gott) schuf sie (die Menschen) als Mann und Frau“ (1. Mose 1,27). Wer hätte vor 20 oder 30 Jahren gedacht, welche Brisanz diese Aussage einmal bekommen würde? Selbst heute haben viele bibelgläubige Christen die damit zusammenhängenden Entwicklungen noch zu wenig auf dem Radar. Nicht wenigen geht es so wie uns damals auf der Hochebene – ein paar Regentropfen bei Sonnenschein. Sie meinen, dass wir dieses Thema schon irgendwie durchstehen und alles nicht so schlimm wird. Aber alle Anzeichen deuten da-

rauf hin, dass wir erst den Anfang erleben und uns ein regelrechtes Unwetter droht.

In Psalm 2 lesen wir von der Auflehnung gegen den lebendigen Gott, welche die Menschheitsgeschichte seit dem Sündenfall durchzieht. Der Mensch versucht mit allen Mitteln, sich der göttlichen Ordnungen und Prinzipien zu entledigen. Diese Auflehnung bekommt in der letzten Zeit vor Jesu Wiederkunft noch einmal eine besondere Dynamik. So sprach unser Herr selbst von Gesetzlosigkeit (Matth. 24,12), der Auflösung von Gottes Willen und einem Abfall, der ein globales Kennzeichen vor der Wiederkunft Jesu sein wird. Auch der Apostel Paulus spricht davon (2. Thess. 2,3).

In den letzten Jahrzehnten erlebten wir die systematische und bewusste Zerstörung der jüdisch-christlichen Werte, die in einem Angriff auf Gottes Schöpfungshandeln und damit auf den Schöpfer selbst gipfelt. Diesen Angriff auf den schöpferischen Unterschied zwischen Mann und Frau müssen wir als Teil des Neomarxismus oder Kulturmarxismus verstehen. Er richtet sich gegen Gott und damit auch gegen den Menschen als Geschöpf Gottes (s. a. „Eine völlige Umkehrung“, factum 04/23, S. 20-23). Gott soll als Schöpfer, Vater und Gesetzgeber liquidiert werden und der Mensch und das Kollektiv sich an seine Stelle setzen. In den einst christlichen Ländern des Westens gab es wohl noch nie einen so umfassenden Angriff auf die Wahrheit, wie wir das heute erleben.

THEMA

Gott schuf den Menschen als Mann und Frau, segnete sie in ihrer biologisch-geschlechtlichen und auch wesensmässigen Unterschiedlichkeit und gab ihnen einen klaren Auftrag. Das war nach 1. Mose 1,31 „*sehr gut*“. Der Mann ist in seiner Andersartigkeit der Frau ein Gegenüber und sie ist ihm mit ihrem Wesen eine Hilfe und Ergänzung. Auch die Ehe zwischen Mann und Frau und die Familie wurden von Gott in 1. Mose 2,24 eingesetzt. Die unterschiedliche Geschlechtlichkeit, die Ehe und die Familie sind drei Dinge, die uns aus dem Garten Eden geblieben sind, auch wenn sie seither unter dem Vorzeichen des Sündenfalls stehen.

Im Schöpfungshandeln Gottes ist auch deutlich erkennbar, dass sich der Mensch als Abbild Gottes von der übrigen Schöpfung abhebt und über ihr steht. Während Gott die Tiere jedes nach seiner Art erschuf, wurde der Mensch als Abbild Gottes geschaffen. Die Sexualität des Menschen unterscheidet sich ebenfalls vom Tier. Das Tier kennt sie nur triebhaft zur Fortpflanzung. Auch Mann und Frau sollen nach 1. Mose 1,28 fruchtbar sein. Zugleich ist die Sexualität zwischen Mann und Frau der tiefste Ausdruck der Gemeinschaft, der Ergänzung und auch der Freude aneinander. Die Sexualität hat ihren Platz nur im Schutzraum der Ehe, was am Ende von 1. Mose 2 deutlich wird.

### GLEICHWERTIG UND NICHT GLEICHARTIG

Mann und Frau sind von der Bibel her gleichwertig, aber nicht gleichartig. Beide stehen auf derselben Ebene vor Gott, beide sind dem Herrn verantwortlich. Das macht auch Paulus in Galater 3,28 deutlich: „*Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.*“ Damit ist aber nicht gemeint,

dass Mann und Frau gleichartig sind. Gott hat die Frau als Gehilfin des Mannes erschaffen, nicht als Sklavin oder Dienstmagd. Der Mann wurde bewusst ergänzungsbedürftig erschaffen. Erst mit der Frau gibt es ein Ganzes.

Mit der schöpfungsgemäßen Unterschiedlichkeit von Mann und Frau gehen verschiedene Aufgaben in der Ehe, in der Familie und auch in der Gemeinde Jesu einher. Dem Mann ist die Führungsrolle und Verantwortung übertragen, auch der Schutz für die Frau und Familie. Doch es geht um weit mehr. In Epheser 5,22-33 macht Paulus deutlich, dass sich durch die biblische Eheordnung das Verhältnis zwischen Christus und seiner Gemeinde widerspiegelt. Die Frauen sollen sich ihren Männern in allem unterordnen, wie sich die Gemeinde Christus unterordnet. Auf der anderen Seite sollen die Männer ihre Frauen so lieben, wie Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie gegeben hat.

Machen wir uns wieder bewusst, wie gut Gott alles gedacht hat. Was für eine Erfüllung darin für Mann und Frau liegt, wenn sie sich durch ihre schöpfungsgemässe Platzanweisung ergänzen. Was für ein Segen es auch für die Gemeinde Jesu ist, wenn Ehefrauen ihre Männer im Dienst unterstützen, ihnen den Rücken freihalten, eine echte Hilfe sind und auch Dienste und Aufgaben wahrnehmen, welche die Bibel für die Frau bereithält.

Es gehört zur Ideologie des Neomarxismus, dass der Staat und nicht die Eltern ihre Kinder erziehen. Schon vor über 20 Jahren sagte der heutige deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz, damals SPD-Generalsekretär, bezüglich der Ganztagesbetreuung: „*Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern.*“ Was für eine Königsaufgabe in der Bibel ist es dagegen, wenn Mütter ihre Kinder erziehen und prägen, ihnen Jesus



... als **Mann und Frau**  
schuf er (Gott) sie. 1. Mose 1,27





*Kinderherzen sind wie Fässer,  
sie riechen immer nach dem, was zuerst eingefüllt wurde.*

Martin Luther

lieb machen, auch wenn das mit Rückschlägen und Enttäuschungen verbunden sein kann. Martin Luther sagte einmal: „*Kinderherzen sind wie Fässer, sie riechen immer nach dem, was zuerst eingefüllt wurde.*“

Es ist wichtig, dass wir unser Mann- und Frausein annehmen. Gott hat uns schon im Mutterleib geformt und zubereitet (Ps. 139). Deshalb ehrt es den Schöpfer, wenn wir ein Ja zu seiner geschlechtlichen Bestimmung haben. Wie aber können wir das als Gemeinde Jesu konkret leben und den heutigen Herausforderungen begegnen?

## GEMEINDE LEBEN

Wir müssen wieder neu lehren, was die Bibel über Mann und Frau sagt. Die biblische Urgeschichte in 1. Mose 1-11 ist nicht nur eine Geschichte für die Sonntagsschule, sondern ein Fundament für die ganze Bibel. Es geht darum, sich intensiv damit zu beschäftigen, was die ersten beiden Kapitel über den Menschen, über Mann und Frau, Ehe und Familie sagen und diese Linien dann durch die ganze Schrift hindurch zu erkennen und zu betrachten. Wie sieht die Bibel den Menschen? Was bedeutet es, ganz praktisch und umfassend Mann und Frau nach Gottes Willen zu sein? Wo gibt uns die Bibel dafür unverrückbare Leitlinien und wie wird das konkret? Das soll schon in der Sonntagsschule beginnen. Und dann muss es weitergehen in der Jungschar, der Jugendgruppe und bis hinein in unsere Predigten.

Es kann auch sinnvoll sein, getrennte Programme in Jungschar und Jugendgruppe für Mädchen und Jungen anzubieten, um unsere Kinder und Jugendlichen in einer guten Weise zu prägen.

Dann benötigen wir Vorbilder in der Gemeinde. Männer und Frauen, die bei aller Unvollkommenheit, die wir heute noch haben, doch etwas widerspiegeln von dem, wie Gott sich Mann- und Frausein gedacht hat. Wir brauchen Ehen und Familien als Vorbilder, die sich an Gottes Wort orientieren und echte gelebte Nachfolge als Mann und Frau mit der gottgegebenen Unterschiedlichkeit leben. Auch sollen wir offene Häuser haben, wo junge Menschen, die mitten im Sturzregen der gesellschaftlichen Entwicklungen stehen, aus- und eingehen können und ein Leben sehen, welches die biblische Alternative bietet.

Gemeinden sind gefragt, die intensiv für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen beten. Oft wird erst gebetet, wenn bildlich gesprochen „die Hütte brennt“. Lasst uns darum beten, dass Gott die Kinder und Jugendlichen bewahrt, wie er einen Mose, Samuel und Daniel in ihrem widergöttlichen Umfeld bewahrte. Schließlich geht es auch darum, dass wir Eltern und Familien ermutigen und überlegen, wie wir ihnen Hilfestellung geben können. Auch dann, wenn es beispielsweise darum geht, beim Elternabend oder im Lehrgespräch Stellung zu beziehen. Lassen wir die Familien damit allein

oder sind unsere Gemeinden für sie ein Rückzugs- und Stärkungsort? Wie können wir Kinder und Jugendliche begleiten, damit sie in den Schulen bewahrt bleiben und gestärkt werden? Es ist wichtig, dass wir als Jesusnachfolger den Mut haben, klare Positionen zu beziehen und für unsere Überzeugungen hinzustehen.

Vor einiger Zeit bekam ich einen Zeitungsartikel aus Deutschland über die Gemeindegründungsarbeit von einem unserer ehemaligen Studenten zugeschickt. Er wurde von seiner Heimatgemeinde zu dieser Neugründung ausgesandt. Die Zeitung berichtete in einem leicht kritischen und schnippischen Ton. Umso mehr freute mich, dass der Mann den Mut hatte, öffentlich zu den biblischen Grundüberzeugungen zu stehen.

Unsere Bereitschaft ist gefragt, jungen Menschen und anderen zu helfen, die durch die Genderthematik, sexuelle Vielfalt, usw. verunsichert sind und Kämpfe haben. Dass sie das, was sie bewegt, offen aussprechen können, und wir seelsorgerliche Hilfe geben ohne Ablehnung und Verurteilung, aber auch ohne die eigenen

Positionen aufzuweichen. In 1. Korinther 6,9-11 spricht Paulus von dem, was die Korinther vor ihrer Errettung waren. Das kann auch nach der Errettung nachhallen. In unserem Fleisch wohnt nichts Gutes. Daraus können allerlei Regungen kommen, auch auf dem sexualethischen Gebiet. Wir wollen mit einer geduldigen und barmherzigen Gesinnung dazu beitragen, dass Menschen ein Ja zu ihrer schöpferischen Identität als Mann und Frau bekommen. Wir wollen sie begleiten und stärken auf einem Weg, der auch von Zweifel und Anfechtung gekennzeichnet sein kann.

Und schließlich wollen wir ganz der Kraft von Gottes Wort und der neuschaffenden Gnade vertrauen. Es ist der Schöpfer und Erlöser selbst, der Neues schaffen kann, wo aus biblisch-göttlicher Sicht ein falscher Weg eingeschlagen wurde. Er ist es, der durch alle Anfechtungen und Zweifel hindurchtragen kann. Die heutige Zeit ist für uns alle eine große Herausforderung. Sind wir bereit, in allen Bereichen unseres Lebens zur Ehre Gottes zu leben und seinen Willen zu suchen?

*Quelle: Aus factum 5/23, mit freundlicher Genehmigung.*

*Dem aber, der mächtig genug ist,  
euch ohne Straucheln zu bewahren und euch unsträflich,  
mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen,  
dem allein weisen Gott, unserem Retter,  
gebührt Herrlichkeit und Majestät,  
Macht und Herrschaft jetzt  
und in alle Ewigkeit! Amen.*

Judas 24







# Der Unwandelbare und Beständige

von Pfarrer Reinhard Möller

*He ännert sik nich,  
un he waard ok nich verdüstert.*

Jakobus 1,17 / Plattdüütsch (Breklum 1975)

*... bei welchem ist keine Veränderung  
noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.*

Jakobus 1,17 / Luther 1956

*παρ' ᾧ οὐκ ἔνι παραλλαγή ἢ τροπῆς ἀποσκίασμα*

Jakobus 1,17 / Griechisches NT

*Beim Vater gibt es keine Transmutation,  
noch die Spur eines Wandels.*

Jakobus 1,17 / RM

**D**ie ewige Unwandelbarkeit unseres dreieinigen, lebendigen und wahrhaftigen Gottes ist eine seiner wunderbaren Eigenschaften. Sie ist hier durch Gottes Geist im Brief des Apostels Jakobus offenbart, der dafür ein griechisches Wort verwendet, das in der Heiligen Schrift *einzig hier* vorkommt: „*παραλλαγή*“ (parallagē); verknüpft mit der vorangestellten Verneinung wird es meist mit: „*keine Veränderung*“ übersetzt. Wörtlich würde das Fremdwort „*Transmutation*“ passend sein, wodurch dieser Vers in unserer Gegenwart einen ganz speziellen Klang bekommt: Unser Schöpfer unterliegt keinem Wandel, ER ist tagtäglich derselbe (vgl. Hebräer 13,8), was Seine Heiligkeit und Gerechtigkeit, Seine ewige Barmherzigkeit und Treue betrifft. Auf Plattdüütsch heißt es kurz und kräftig: „*ER ändert sich*

*nicht!*“ Unser Herr und Erlöser ist nicht und niemals wankelmütig, noch schwankend - ER ist ewig fester Fels.

So haben wir Christus in Seiner Gnade erfahren: absolut verlässlich in Vergebung und Versöhnung, unvergleichlich und treu, gegenwärtig und nah! ER hält was ER verspricht - ohne Abstriche! Gerade in dieser Zeit darf uns die Unwandelbarkeit Gottes Stärkung und Zuspruch sein, ein fester Anker in allen Stürmen und Unruhen der Gegenwart. Unsere Gesellschaft rühmt den permanenten Wandel, hofft auf Verbesserung durch immer neue Veränderungen, träumt vom Fortschritt und versinkt zugleich immer mehr in Gottlosigkeit. Redet vom Leben, erntet aber Tod, spricht von mehr Licht, erfährt aber mehr Finsternis ... Bei IHM jedoch ist es



immer licht, niemals „verdüstert“, denn bei IHM ist kein „Schatten infolge von Wechsel“ (so an dieser Stelle die Zürcher Bibel 1931).

Deshalb schreibt uns der Apostel Johannes: „Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm vernommen haben und euch verkündigen: ‚Gott ist Licht, und keinerlei Finsternis ist in ihm.‘“ (1. Johannes 1,5 / Menge 1927/7.) Dass Gott frei von jeglicher Finsternis ist, das ist auch Ausdruck Seiner Reinheit und Herrlichkeit. ER offenbart sich in Seiner Schöpfung, in Seinem heilig-ewigen Wort, in Seinem Sohn Jesus Christus. Seine Offenbarung bedeutet, dass ER ins Licht tritt – ER, der selbst das Licht ist; so offenbart ER uns Sein einzigartig-vollkommenes Wesen, kommt zu uns als der Immanuel: *Gott mit uns!*

Auf Grund dieser Wahrheiten sangen wir früher das heute weithin vergessene Anbetungslied:

*„Herr, Dir ist niemand zu vergleichen, kein Lob kann Deine Größ' erreichen, kein noch so feuriger Verstand, Pracht, Majestät und Ruhm umgeben Dich, aller Wesen Quell und Leben. Licht ist Dein strahlendes Gewand ...“*

Im gesamten Kosmos ist ER der einzig-alleinige Ruhepol; Geborgenheit und Hoffnungsgewißheit gibt es nur bei IHM. Er ist der ewig Unwandelbare – wir dagegen wissen um unsere Wankelmütigkeit, kennen unsere Ruhelosigkeit, Orientierungslosigkeit, erleben Schatten von Finsternis in uns, wo wir durch Sünde schuldig werden. Vergebend nimmt uns Jesus hinein in Sein gnädiges Licht, tilgt total und völlig jede Dunkelheit; und das auf ewig.

Eine Welt ohne Gnade, ohne Vergebung und ohne Versöhnung kennt Gottes Licht und Sein Wesen nicht. Deshalb die endlos-rastlose Suche nach „Transformation“, der Glaube an den menschengemachten Wandel – selbst-gebastelt, los von Gott. Und deshalb gottlos, Finsternis, Verlorenheit ... Welch enormer, heilender Kontrast, wenn der lebendige Gott uns dann zusagt, ER ist frei von jeglicher Veränderung, unwandelbar, und so in Jesus unser Vater, ganz persönlich-real!

# STOP P

Thomas Lange

## ACHTUNG: GEFAHR!

In unserem Dienst werden wir immer wieder mit einer Seuche konfrontiert. Leider ist der Konsum von Pornografie nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch in christlichen Kreisen und Gemeinden weit verbreitet. Der Zugang zu diesem Bereich der Finsternis ist sehr leicht und bereits Kinder werden damit konfrontiert. Die Folgen sind fatal! Der Konsum hinterlässt immensen Schaden an den Seelen derer, die sich darauf einlassen. Diese Not veranlasste uns, dieses kurze Aufklärungs- und Hilfebüchlein zu schreiben. Darin zeigen wir die Herkunft, die Gefahren für Seele & Leib, sowie deren Folgen, aber auch den Ausweg aus dieser Falle des Teufels auf. Man kann dieses Büchlein selbst lesen und sich somit gegen die Angriffe des Feindes wappnen, es weitergeben oder für die Seelsorge, bzw. Gespräche nutzen.

Thomas Lange

**STOP P**

ISBN 978-3-947602-17-9

Leseplatz

Tb, 11 x 18 cm, S.44, **2,90 €**



BUCHTIPP

# MALEACHI-KREIS

Arbeitskreis für bibeltreue Glaubensstärkung  
in Leben und Lehre [www.maleachi-kreis.de](http://www.maleachi-kreis.de)

## VORAB-FLYER

BITTE VORMERKEN

2024

09.03. Maleachitag Nord-Ost, Serrahn  
(Mecklenburg Vorpommern)

06.04. Maleachitag Erzgebirge,  
Annaberg-Buchholz

17.-20.05. Konferenz, Rehe

30.05.-01.06. Konferenz, Zavelstein

22.06. Re:Form-Jugendtag Ost,  
Niederlungwitz (bei Chemnitz)

24.08. Re:Form-Jugendtag,  
Süd/West, Bayreuth

21.09. Maleachitag West 1; Raum Köln

03.10. Maleachitag Ost, Niesky

01.11. Maleachitag Süd, Stuttgart

16.11. Maleachitag West 2, Bielefeld

Info: Maleachitag Nord, Ostfriesland (alle  
zwei Jahre - wieder 2025)



Weitere Infos folgen!  
Bleib auf dem Laufenden unter  
[www.maleachi-kreis.de](http://www.maleachi-kreis.de)